

• A 56500

(98)

UB GIESSEN



12 306 466

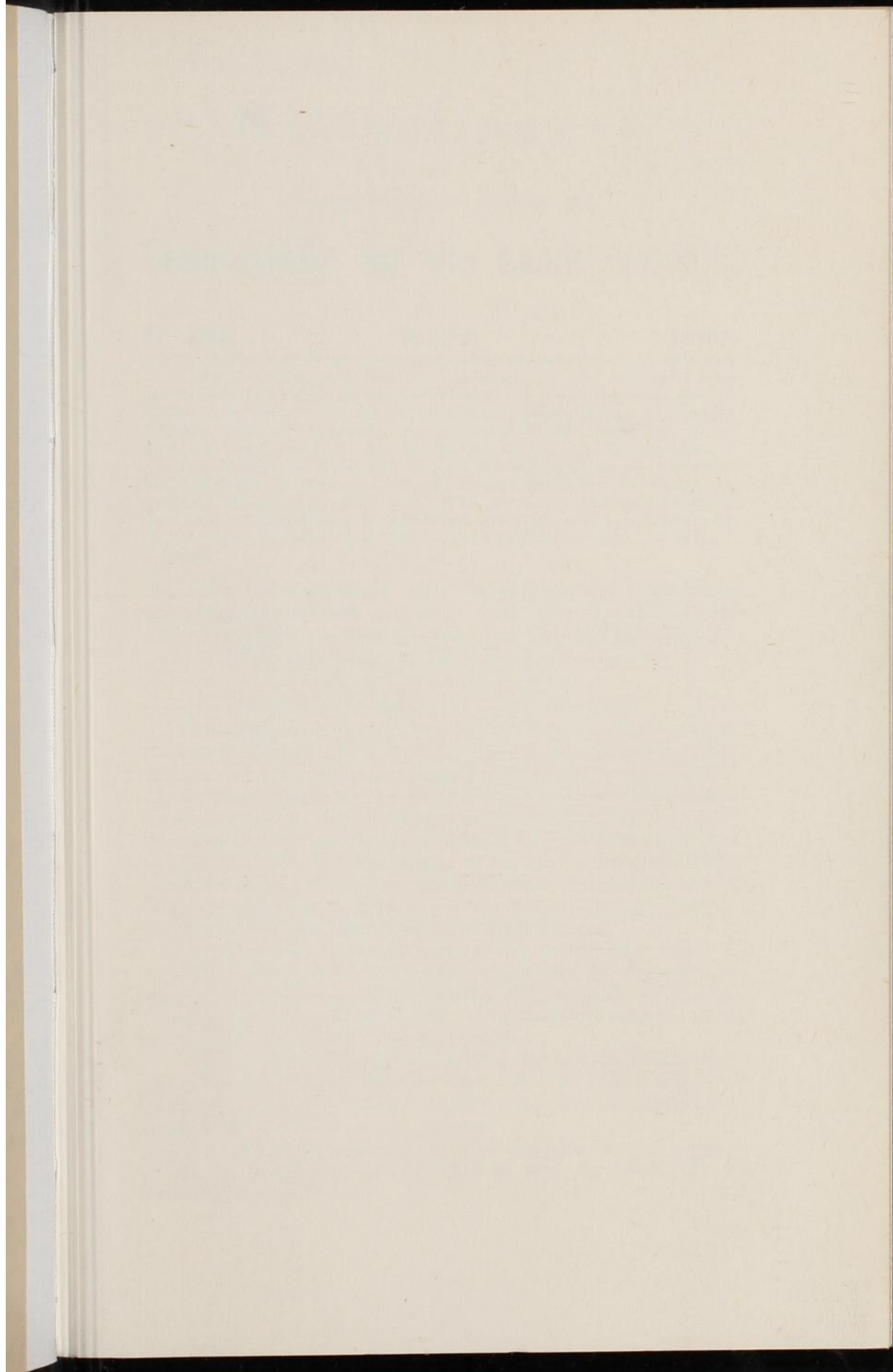
T 12 306 466

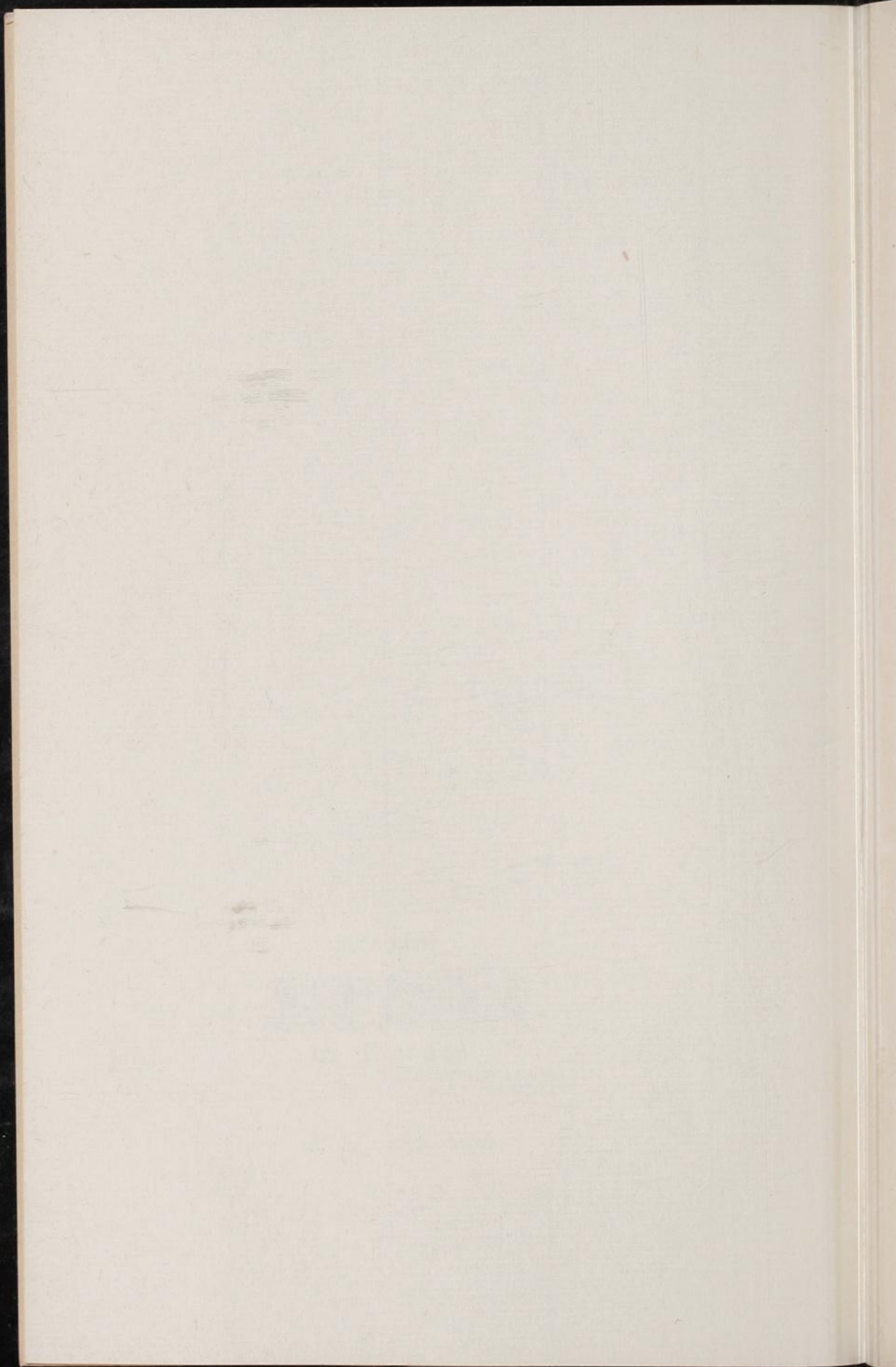
85

100

29. 03. 89

Hansbuchbinderei
d. Univ. Bibliothek
Gießen





A 56 500 (98)

Mittheilungen

der

Grossherzoglich Hessischen

Centralstelle für die Landesstatistik.



Nr. 710.

August

1900.

Inhalt: Studirende auf der Universität Giessen und der Techn. Hochschule Darmstadt im 19. Jahrhundert. — Wanderlager im Grossh. Hessen 1899/1900. — Studirende auf der Universität Giessen im Sommerhalbjahr 1900. — Salzbesteuerung im Grossh. Hessen 1899/1900. — Ergebnisse der Verwaltung der Sparkassen im Grossh. Hessen 1898. — Prozesse bezügl. der Zölle und Steuern des Reichs sowie der privaten inn. indirekten Abgaben im Grossh. Hessen 1899/1900. — Preise der gewöhl. Verbrauchsgegenst. Juni 1900. — Vergl. meteorol. Beobacht. Juni 1900. — Main-Neckar-Eisenbahn etc. Juli 1900. — Meteorol. Beobacht. zu Darmstadt u. Cassel Juli 1900. — Sterblichkeitsverhältn. Juli 1900. — Anzeige.

Nr. 4584. Uebersicht der Studirenden auf der Landesuniversität Giessen und der Technischen Hochschule zu Darmstadt im 19. Jahrhundert.

Mit graphischen Darstellungen Tafel I und II

von Oberbergrath Tecklenburg,

Mitglied der Centralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mittheilungen“ enthalten seit einer langen Reihe von Jahren statistische Zahlenangaben über den Besuch der Landesuniversität Giessen und der Technischen Hochschule Darmstadt. Der Vergleich der einzelnen Zahlen gewährt aber keine so rasche und vollständige Uebersicht, wie sie durch eine graphische Darstellung geboten wird. Es erscheint daher gerade an der Jahrhundertwende angezeigt, ein vollständiges Bild des Vorhandenen zu bringen, welches ausserdem durch leichteren Vergleich der einzelnen Linien Veranlassung geben wird, die statistischen Erhebungen der beiden Institute übereinstimmender und gleichartig bleibender durchzuführen.

Zu den Tafeln dürfte das Nachstehende zu bemerken sein.

Für beide Hochschulen musste wegen des im Sommer und Winter oft stark wechselnden Besuches als statistische Zeiteinheit das Semester angenommen werden, wenn auch für einzelne Zeitperioden die betreffenden Angaben fehlten.

Die statistischen Angaben über den Besuch von Studirenden der Universität Giessen sind seit dem Jahr 1823 regelmässig fortlaufend gemacht. Die Summen wurden aber, wie aus Tafel I ersichtlich ist, wiederholt anders gruppiert.

Architektur wurde in Giessen nur von 1837 bis 1874 gelesen, da sich die Architekten vom Jahr 1874 an mehr der Hochschule in Darmstadt zuwendeten.

Die neuere Philologie überholt die klassische Philologie um das Doppelte. Vom Jahr 1892 an sind alljährlich mehr Neuphilologen auf der Landesuniversität, als Altphilologen.

Die Angaben über Philosophie, Naturwissenschaft, Mathematik und Geschichte sind leider so wechselnd und unvollständig, dass die Curven kein klares Bild von dem Besuch geben.

Ebenso sind Chemie und Pharmacie zum Theil gemeinschaftlich, zum Theil vereinzelt angegeben, so dass nur Bruchstücke der Curven gezeichnet werden konnten.

Die Zahl der Geschichte Studirenden blieb stets eine sehr geringe.

Bei den Forstleuten beträgt der Durchschnitt der Jahre 1829 bis 1900 = 29. Die tiefe Einsenkung der Curven hat bei der Forstwissenschaft das erstemal 3 Jahre, das zweitemal 9 Jahre, das drittemal 14 Jahre und das viertemal 9 Jahre angehalten.

Der Besuch der Mediciner ist seit dem Jahr 1870 gleichmässig gestiegen. Die Zahl hat durchschnittlich pro Jahr etwa um 3 zugenommen. Sie betrug in den letzten Jahren mehr als 150.

Ganz in derselben Weise ist die Anzahl der Studirenden der Thierheilkunde gewachsen.

Die Angaben über Chirurgie und Zahnheilkunde sind unvollständig. Die Curven konnten desshalb nur über kurze Zeitperioden ausgedehnt werden.

Die Maxima liegen bei den Juristen in den Jahren 1829, 1862 und 1897, die Minima in den Jahren 1836 und 1859. Die abfallenden Linien sind sehr steil, während die aufsteigenden flach geneigt sind. Nachdem der Besuch der Juristen im Jahre 1829 bis zu 248 gestiegen war, nahm er in 7 Jahren bis zu 52 ab, um sich in weiteren 16 Jahren auf 142 zu heben, dann wieder in 7 Jahren bis auf 31 zu fallen und endlich in 40 Jahren wieder auf 207 zu steigen. Der höchste Stand war bis jetzt im Jahr 1829.

Der Besuch der Cameralisten hat seit 1823 zwischen 10 und 50 geschwankt. Er ist im Jahr 1838 und in den Jahren 1870 bis 1882 unter 10 gesunken.

Die Zahl der evangelischen Theologen erreichte Maxima in den Jahren 1845 und 1886 und ein Minimum im Jahre 1874. Seit dem Jahr 1896 nimmt die Zahl der evangelischen Theologen wieder etwas zu. In den Jahren 1823 bis 1830 finden sich nur evangelische Theologen, in den Jahren 1831 bis 1834 evangelische und katholische Theologen in einer Summe verzeichnet. Im Jahr 1851 wurde der Lehrstuhl für katholische Theologie aufgehoben.

Jüdische Theologen waren nur vereinzelt auf der Universität Giessen.

Die Curve der Gesamtsumme der Studirenden in Giessen zeigt eine auffallende Uebereinstimmung mit der Curve der Juristen, deren Durchschnittszahl gegen die der übrigen Fächer allerdings eine wesentlich höhere ist. Die Curven von dem Besuch der In- und Ausländer verlaufen ziemlich übereinstimmend. Die

Zahl der Neuimmatriculirten im Sommersemester übersteigt regelmässig die Zahl der im Wintersemester Immatriculirten.

Die Curven über den Besuch der **Technischen Hochschule Darmstadt** laufen erst seit 1868. Die graphische Darstellung dürfte eine Ergänzung der von Herrn Geh. Baurath Professor Berndt in 1897 im Ueberdruck vervielfältigten „Graphischen Darstellung der Frequenz an Studirenden und Hospitanten in den Wintersemestern 1869/70 bis 1896/97“ sein.

Die Ausschläge der einzelnen Fächer sind ziemlich gleich gerichtet. In den Jahren 1876 und 1877 war ein Maximum, in den Jahren 1880 bis 1885 ein Minimum. In dem Jahr 1886 fanden eingehende Verhandlungen im Landtage statt, ob man die Technische Hochschule, das damalige Polytechnikum wegen zu geringen Besuches aufheben sollte. Seit jener Zeit ist die Zahl der Besuchenden von 200 auf 1600, also durchschnittlich pro Jahr um etwa 100 gestiegen. Die ausserordentlich rapide Steigerung gerade in den letzten Jahren ist ein glänzender Beweis für den guten Ruf der Darmstädter Hochschule.

Die neuen Gebäude der Hochschule wurden zwischen dem 28. Februar 1893 und dem 28. Oktober 1895 errichtet. Es lässt sich diese Zeitperiode in den Curven deutlich erkennen.

Der Besuch der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule ist in der Zeit von 1873 bis 1900 von 6 auf 36, also um das sechsfache gestiegen.

Die Bauschule fing 1869 mit 5 Studenten an, deren Zahl sich bis 1900 auf 132 gehoben hat.

Die electrotechnische Schule wurde erst im Jahr 1883 selbständig. Im Anfang nahmen etwa 27 Electrotechniker daran Theil. Bis Ende des Jahrhunderts ist die Summe bis 618 bzw. 605 gestiegen. In 17 Jahren würde also eine durchschnittliche jährliche Zunahme von 35 zu verzeichnen sein.

Die chemisch-technische Schule wurde von den Jahren 1869 bis 1882 für sich verzeichnet. Dann wurden die Pharmaceuten zur Technischen Hochschule zugelassen und getrennt von den Chemikern aufgeführt. Während früher die Zahl 40 kaum erreicht wurde, ist sie jetzt auf 149 bzw. 143 gestiegen.

Die Maschinenbauschule entwickelte sich langsam bis zum Jahr 1884. Von da steigt der Besuch rapid von etwa 40 auf 415 bzw. 398.

Die Ingenieurschule ist die einzige, welche eine grössere Schwankung zeigt. Im Jahr 1877 hatte sich eine hohe Welle (75) gebildet, die im Jahre 1885 (10) fast ganz verlief. Von da zeigt sich eine gleichmässig anhaltende Steigung bis zu 185 bzw. 182.

Die Curve der Gesamtfrequenz entspricht in ihrem Verlauf ziemlich den Curven der einzelnen Schulen. Die Zahl der Hessen nimmt gleichmässig zu und ist bis 394 bzw. 378 gestiegen. Angehörige anderer deutschen Staaten sind mit über 800, also doppelt so viel, wie Hessen, vertreten, während fast ebenso viele Ausländer

wie Hessen die Technische Hochschule besuchen. Von der Gesamtzahl von 1638 bzw. 1559 entfällt also etwa der vierte Theil auf Hessen.

Es wäre wünschenswerth, wenn in Zukunft bei den einzelnen Schulen die Summe der sich für den hessischen Staatsdienst vorbereitenden Studenten angegeben würde, damit man deren Verhältniss zu den im Staatsdienst zu besetzenden Stellen beurtheilen könnte.

Die Curven zeigen deutlich, wie ungemein das Interesse an unserer deutschen Technik gestiegen ist und wie vorzüglich sich unsere Technische Hochschule Darmstadt entwickelt hat.

Aus den graphischen Darstellungen lässt sich, besonders wenn die einzelnen Curven weitergeführt werden, am besten beurtheilen, welche Gruppen am meisten von Interesse sind. Auch wird durch sie am deutlichsten erkennbar, dass die statistischen Angaben dann erst ihren vollen Werth erhalten, wenn sie sich gleichmässig über eine längere Zeitperiode erstrecken.

Da von den einzelnen Disciplinen der übrigen deutschen Hochschulen ähnliche Uebersichten zusammengestellt werden, so lässt sich ein graphisches Gesamtbild für das deutsche Reich aufzeichnen, aus welchem ersehen werden kann, ob auf irgend einem Gebiet eine Ueberproduction an Gebildeten zu erwarten ist. Ein derartiges Gesamtbild wird gewiss einen segensreichen Einfluss auf die Wahl des Berufes ausüben. Man könnte auch Curven des durchschnittlichen Bedarfs an Beamten zeichnen und durch einen Hinweis auf die Abweichungen der Productions- und Bedarfscurven das übermässige Zuströmen zu einzelnen Berufsfächern einschränken.

Ein Vergleich mit der Statistik über die Frequenz der Hochschulen anderer Kulturländer auf dem europäischen Continent wie Belgien, Frankreich, Holland, Norwegen, Schweden, Russland, Oesterreich, Italien, die Schweiz u. a. m., lässt sich zur Zeit schwer ziehen, weil das Unterrichtswesen selbst und die Erhebungen zu wenig gleichartig sind.

Als einschlägige Litteratur sind zu erwähnen:

D. J. Conrad, das Universitätsstudium in Deutschland während der letzten 50 Jahre, Jena 1884.

J. Conrad, die Frequenzverhältnisse der Universitäten der hauptsächlichsten Kulturländer auf dem europäischen Continent. Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik, Jena 1891.

Preussische Statistik, Statistik der preussischen Landesuniversitäten, Heft 102, 106, 112, 125 und 136, Berlin.

Wilhelm Dieterici, Geschichte und statistische Nachrichten über die Universitäten im preussischen Staate, 1836.

J. G. Hoffmann, Uebersicht der auf den sämmtlichen Universitäten des preussischen Staates von 1820 bis 1840 Studirenden. Berlin 1843.

Nr. 4585. Betrieb der Wanderlager im Grossherzogthum Hessen 1899/1900.*)

Kreise und Provinzen.	Zahl der Betriebsfälle.	Dauer der einzelnen Betriebe.	Für die Besteuerung kommen in Ansatz.	Ertrag der Gewerbesteuer.
		Tage.	Wochen.	M.
Darmstadt . . .	2	7	2	80
Bensheim . . .	2	7	2	40
Offenbach . . .	2	1 zu 7, 1 zu 35	6	180
Giessen . . .	2	1 zu 7, 1 zu 21	4	120
Friedberg . . .	3	1 zu 7, 1 zu 14, 1 zu 28	7	140
Alzey . . .	2	1 zu 7, 1 zu 14	3	60
Bingen . . .	2	7	2	60
Worms . . .	2	7	2	60
Zusammen	17	.	.	740

*) Vergl. Mittheil. Nr. 692, Juli 1899, S. 184.

Nr. 4586. Studirende auf der Landes-Universität zu Giessen im Sommerhalbjahr 1900.*)
a) nach Studienfächern.

Studienfächer.	Zahl der Studirenden.			Neu-Immatrikulierte.**)
	Hessen.	Nicht-Hessen.	Ueberhaupt.	
Evangelische Theologie . . .	61	7	68	17
Rechtswissenschaft . . .	166	24	190	48
Medicin . . .	65	84	149	42
Thierheilkunde . . .	16	94	110	50
Zahnheilkunde . . .	3	2	5	1
Kameralwissenschaft . . .	11	.	11	2
Forstwissenschaft . . .	28	11	39	8
Mathematik . . .	38	8	46	18
Naturwissenschaften . . .	18	11	29	12
Klassische Philologie . . .	32	2	34	13
Neuere Philologie . . .	58	13	71	23
Philosophie . . .	2	10	12	1
Geschichte . . .	7	1	8	2
Pharmacie . . .	7	21	28	9
Chemie . . .	24	31	55	14
Zusammen	536	319	855	260
Ausserdem nicht immatrikulierte Hörer			36	
Gesamtzahl			891	

*) Vergl. Mittheil. Nr. 702, Febr. 1900, S. 33.

**) Unter den neu Immatrikulirten waren: mit Reifezeugniss eines Gymnasiums 147, eines Realgymnasiums 44, einer Ober-Realschule 6, mit Reifezeugniss für das betreffende Fach 59, mit sonstigen Zeugnissen 4.

b) nach dem Heimathlande.

	Fakultäten.				Im Ganzen.
	Theo- logische.	Ju- ristische.	Medi- cinische.	Philo- sophische.	
1. Deutsche Staaten:					
Hessen	61	166	84	225	536
Preussen	5	19	110	73	207
Bayern	.	3	50	1	54
Sachsen	.	.	2	1	3
Württemberg	.	.	1	3	4
Baden	.	1	2	2	5
Mecklenburg-Schwerin	.	.	1	.	1
Oldenburg	.	.	1	.	1
Sachsen-Weimar	.	.	2	2	4
Sachsen-Coburg u. Gotha	.	.	3	2	5
Sachsen-Altenburg	.	.	.	1	1
Braunschweig	.	.	.	1	1
Schwarzburg-Rudolstadt	.	.	1	1	2
Schwarzburg-Sondershshn.	.	.	1	.	1
Reuss jüngerer Linie	.	.	.	1	1
Waldeck	.	.	.	2	2
Anhalt	.	.	1	.	1
Hamburg	1	.	.	2	3
2. Ausland:					
Oesterreich-Ungarn	.	1	.	9	10
Russland	.	.	2	4	6
Spanien	.	.	1	.	1
Schweiz	1	.	.	.	1
Niederlande	.	.	.	1	1
Nord-Amerika	.	.	1	1	2
Süd-Amerika	.	.	.	1	1
Japan	.	.	1	.	1
Zusammen	68	190	264	333	855

Nr. 4587. **Salzbesteuerung im Grossherzogthum Hessen im Rechnungsjahr 1899/1900.*)**

Gegenstand.	1899/1900.	1898/99.	In 1899/1900	
			mehr.	wenig
I. Produktion und Absatz der inländischen Salzwerte.				
1) Zahl der Salzwerte:				
Staatssalzwerte (Bad-Nauheim)	1	1	.	.
Privatsalzwerte (Ludwigshalle)	1	1	.	.
Fabriken, in denen Salz als Nebenprodukt gewonnen wird (Amöneburg)	1	1	.	.
2) Producirte Salzmenge	{ Ludwigshalle 156 005 } { Bad-Nauheim 15 228 } { Amöneburg 801 }		Doppel-	
	172034	169407	2627	.

*) Vergl. Mittheil. Nr. 692, Juli 1899, S. 182.

Nr. 4588. **Ergebnisse der Verwaltung der Sparkassen**

Ordnungs-Nr.	Sparkasse zu	Zahl der Einleger (Sparkasse- bücher)					Betrag	
		Be- stand An- fang 1898.	Zu- gang 1898 (neue Ein- leger).	Zu- sam- men.	Ab- gang 1898.	Be- stand Ende 1898.	Bestand Anfang 1898 (Guthaben einschl. der gut- geschriebenen Zinsen).	Zugang 1898 (neue Einlagen, Zuschuss- Einlagen und gutgeschriebene Zinsen).
							M.	M.
1	Darmstadt ¹⁾	31712	4996	36708	3632	33076	16395587	5110816
2	Lorsch (Spar- u. Leihkasse)	4406	503	4909	386	4523	3438906	786713
3	Zwingenberg ¹⁾	13546	1160	14706	840	13866	6320632	1211927
4	Gr.-Bieberau (Spark. u. Creditanst.)	2473	266	2739	196	2543	2711383	392521
5	Gross-Umstadt ²⁾	4311	415	4726	288	4438	4516408	876837
6	Reinheim ¹⁾	2794	244	3038	210	2828	3241627	547865
7	Erbach (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾	7847	813	8660	638	8022	4370558	842342
8	Höchst (Breubrg. Sp.- u. Leihk.) ¹⁾	4110	397	4507	352	4155	3170667	457568
9	Gross-Gerau ¹⁾	10810	1151	11961	1086	10875	12171133	2081475
10	Heppenheim (Spar- u. Leihk.) ¹⁾	9449	1045	10494	1116	9378	5341218	909077
11	Wimpfen (Hosp.- u. Sparkasse)	340	25	365	35	330	255079	35947
12	Langen	3699	515	4214	276	3938	5426971	1251193
13	Offenbach	12280	1981	14261	1499	12762	13987919	3490846
14	Seligenstadt (Bezirkssparkasse) ¹⁾	3575	487	4062	330	3732	4486582	796400
Provinz Starkenburg		111352	13998	125350	10884	114466	85834670	18791527
15	Giessen (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾	10601	1693	12294	877	11417	6478992	1475679
16	Grünberg (Spar- u. Leihk.) ¹⁾ u. ³⁾	2517	212	2729	165	2564	1252436	190204
17	Lang-Göns (Spar- u. Leihkasse)	493	88	581	79	502	502464	124932
18	Alsfeld (Spar- u. Leihkasse) ⁴⁾	6880	2214	9094	1826	7268	1086814	323237
19	Gross-Felda u. Kestrich ¹⁾ u. ⁵⁾	1178	45	1223	103	1120	952371	119560
20	Homberg (Spar- u. Creditk.) ¹⁾ u. ⁶⁾						431960	33961
21	Homberg (Sp.- u. Vorschussk.) ⁷⁾	1162	107	1269	65	1204	287934	75391
22	Kirtorf (Spar- u. Creditkasse) ¹⁾	346	68	414	55	359	459109	69179
23	Büdingen (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾	2182	202	2384	194	2190	1920083	318149
24	Nidda (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾	2196	197	2393	150	2243	1271401	217126
25	Ortenberg (Lud.- u. Math.-Stift) ¹⁾	1151	92	1243	93	1150	959442	104437
26	Friedberg (Mathildienstift)	4950	797	5747	545	5202	4159768	1493503
27	Butzbach (Mathildienstift)	3106	271	3377	234	3143	1897716	369403
28	Vilbel (Mathildienstift)	1925	210	2135	183	1952	2327007	388951
29	Lauterbach ¹⁾	1950	127	2077	111	1966	812721	99263
30	Herbststein ¹⁾	2006	209	2215	132	2083	1288060	234985
31	Schlitz (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾ u. ⁸⁾	1624	195	1819	139	1680	567308	107959
32	Schotten (Ludw.- u. Math.-Stift)	2094	196	2290	169	2121	887269	100619
33	Laubach (Spar- u. Leihk.) ¹⁾	1146	84	1230	70	1160	908366	92411
34	Ulrichstein ⁹⁾	1430	124	1554	110	1444	1037746	226645
Provinz Oberhessen		48937	7131	56068	5300	50768	29488967	6165594
35	Mainz ¹⁰⁾	28220	4316	32536	3301	29235	30640678	8258134
36	Mainz ¹¹⁾	7730	2019	9749	1424	8325	7035628	2918140
37	Alzey ¹⁾	2693	405	3098	329	2769	2308252	568207
38	Bingen (Spar- u. Leihkasse) ¹⁾ u. ¹²⁾	5958	825	6783	512	6271	8179570	2146301
39	Oppenheim (Spar.- u. Leihk.) ¹⁾ u. ¹³⁾	2592	254	2846	237	2609	5128364	1084717
40	Dorn-Dürkheim ¹⁴⁾	533	45	578	61	517	871342	106814
41	Rhein-Dürkheim (Sp.- u. Leihk.)	10		10	1	9	4248	400
42	Worms (Vorsch.- u. Credit-Ver.) ¹⁵⁾	1248	245	1493	124	1369	648006	553707
43	Worms ¹⁾	10235	1523	11758	1098	10660	9558268	2228584
Provinz Rheinhessen		59219	9632	68851	7087	61764	64374356	17865004
Grossherzogthum Hessen		219508	30761	250269	23271	226998	179697993	42822125

*) Ab- bzw. Zugänge am Bestand der Einlagen Anfang 1898 gegenüber den Angaben Ende

Sparkasse im Grossherzogthum Hessen im Jahr 1898.)*

Betrag	der Einlagen.			Baarer Kassebestand Ende 1898.	Verzinslich angelegte oder ausgeliehene Kapitalien Ende 1898.	Reservefonds Ende 1898.	Anmerkungen.
	Zusammen.	Abgang 1898 (Rückzahlungen)	Bestand Ende 1898 (Guthaben einschl. der gutgeschriebenen Zinsen).				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
5110816	21506403	4439926	17066477	194513	17699773	853400	1) Die Sparkasse steht mit Pfennigsparkassen in Verbindung.
786713	4225619	635693	3589926	47458	3649479	194760	
1211927	7532559	1095462	6437097	68442	6762319	445541	2) In dem Bestand des Reservefonds Ende 1898 ist der Werth des Sparkassehauses mit 44 000 M. enthalten.
392521	3103904	275001	2828903	165006	2756231	142893	
876837	5393245	504021	4889224	177895	4969787	319440	3) Ausser dem angegebenen Reservefonds und den Mobilien besitzt die Kasse ein weiteres Reinvermögen von 9104,13 M.
547865	3789492	308962	3480530	120700	3598386	238556	
842342	5212900	580508	4632392	157529	4800347	345772	
457568	3628235	399024	3229211	54915	3503928	335903	
2081475	14252608	1611024	12641584	331898	12806744	686892	4) Statt der Zahl der Einleger ist die Zahl der Einlagen angegeben.
909077	6250295	676940	5573355	76241	5693311	431500	
35947	291026	31563	259463	10140			5) Ausser dem Reservefonds besteht noch das Garantiekapital der 88 Theilhaber mit einer Einlage von je 500 M., zusammen mit 44 000 M.
1251193	6678164	860192	5817972	13613	6121478	422638	
3490846	17478765	3217339	14261426	41700	15260119	1312411	6) Ueber die Zahl der Einleger können keine bestimmten Angaben gemacht werden. — Unter den Einlagen sind 107 Actien à 375 M., im Ganzen 40 125 M. enthalten, welche nebst dem Reservefonds den Garantiefonds bilden. — Liquidirte Ausstände und Kostenvorlagen hatte die Kasse am Schlusse des Jahres 1898 1417,21 M.
796400	5282982	645038	4637944	236710	4667815	287118	
18791527	104626197	15280693	89345504	1696760	92289717	6016824	7) Die Einlagen erfolgen theilweise auf Schuldbücher, zum grössten Theile aber gegen Schuldscheine auf Namen und Inhaber. — Unter den Einlagen sind 284 000 M. Einzahlungen auf 142 Antheilscheine à 200 M. enthalten.
1475679	7954671	935497	7019174	73998	7317907	441506	
190204	1442640	111889	1330751	81233	1366848	140000	8) Unter dem Bestand der Einlagen am Schlusse d. Jahres 1898 sind 20 000 M. auf Actien enthalten.
124932	627396	94430	532966	39944	501232	5796	
323237	1410051	260427	1149624	28900	1147810	57528	
119560	1071931	104500	967431	17168	1000304	28553	
33961	465921	22288	443633	28276	461796	47107	
75391	363325	37886	325439	21683	291772	30704	
69179	528288	33277	495011	5249	509923	17700	
318149	2238232	230245	2007987	62086	2163812	234549	
217126	1488527	142205	1346322		1478052	159056	
104437	1063879	94846	969033	16876	1054984	109115	
1493503	5653271	1004904	4648367	52504	4852859	197850	
369403	2267119	241116	2026003	19505	2114109	88106	
388951	2715958	354161	2361797	10824	2447225	120414	
99263	911984	70379	841605	18419	940077	128494	
234985	1523045	102397	1420648	33488	1493137	99696	10) Unter dem Bestand der Einleger Ende 1898 erscheint die „Ersparungsanstalt“ mit 5822 Mitgliedern als ein Einleger. Die Gesamteinlage der Mitglieder beträgt 666 264,11 M.
107959	675267	67678	607589	10817	653080	56308	
100619	987888	71541	916347	3612	991721	90801	11) Spar- und Leihkasse für die Landgemeinden des Kreises Mainz.
92411	1000777	93361	907416	46574	941179	89000	
226645	1264391	158213	1106178	20435	1094660	35891	12) In dem Bestand des Reservefonds Ende 1898 ist der Werth des Sparkassegebäudes mit 100 000 M. enthalten.
6165594	35654561	4231240	31423321	591591	32822487	2178174	
8258134	38898812	6206225	32692587	16411	35408983	2919456	13) In dem baaren Kassebestand Ende 1898 sind die Ausstände an Zinsen und Vorlagen enthalten.
2918140	9953768	2024150	7929618	196964	8276378	543345	
568207	2876459	471505	2404954	6483	3251153	483922	
2146301	10325871	1763773	8562098	153061	9392846	1244034	14) Die Sparkasse ist mit der Darlehnskasse verbunden; Angaben über Kassebestand u. Reservefonds können nicht gemacht werden.
1084717	6213081	946740	5266341	207609	5468698	514041	
106814	978156	135256	842900				
400	4648	1169	3479	2162	2865	1319	
553707	1201713	470743	730970				15) Das Guthaben der Sparkasse-Einleger bildet einen Theil der Betriebsmittel des Vorschuss- und Creditvereins; einen Reservefonds besitzt die Kasse nicht.
2228584	11786852	1503484	10283368	336930	10779384	1028125	
17865004	82239360	13523045	68716315	919620	72580307	6734242	
42822125	22520118	33034978	189485140	3207971	197692511	14929240	

1897 (Mittheil. Nr. 693, Aug. 1899, S. 196 fg.) beruhen auf seitdem eingetretenen Berichtigungen.

Ergebnisse in den 20 Jahren 1879–1898.

Ergebnisse in den 20 Jahren 1879-1898					
Ende der Jahre	Zahl der Einleger.	Betrag der Einlagen.	Baarer Kassebestand.	Verzinslich angelegte oder ausgeliehene Kapitalien.	Reservefonds.
		M.	M.	M.	M.
Grossherzogthum.					
1879	100 764	60 218 880	2 801 781	61 233 433	4 991 018
1880	108 236	67 143 358	3 526 249	67 655 244	5 313 153
1881	125 190	72 656 682	3 259 624	73 949 305	5 735 291
1882	136 893	78 271 933	3 256 477	79 703 603	6 122 081
1883	149 420	84 176 275	3 392 632	85 451 320	6 519 837
1884	160 745	90 588 725	3 604 181	92 009 524	6 961 510
1885 ¹⁾	164 240	96 279 874	3 355 485	98 084 942	7 316 453
1886	167 722	101 646 470	3 421 444	103 947 300	7 716 914
1887	170 912	106 245 725	3 386 183	109 333 558	8 317 049
1888	173 890	111 924 613	3 461 198	115 623 056	8 908 281
1889	177 980	118 089 218	3 165 471	122 194 477	9 389 100
1890	183 265	123 352 148	2 952 232	128 073 927	9 864 667
1891 ²⁾	187 891	128 194 268	3 037 218	129 920 969	10 270 085
1892	190 635	134 779 768	3 179 823	138 589 542	11 068 664
1893 ³⁾	193 575	141 388 687	2 772 175	147 071 839	11 704 450
1894	199 034	150 019 476	3 338 867	155 368 879	12 363 870
1895	205 713	159 811 938	3 892 545	164 760 870	12 920 041
1896	212 803	169 119 831	3 758 337	174 931 119	13 529 446
1897	219 508	179 698 148	3 939 583	186 718 551	14 231 399
1898	226 998	189 485 140	3 207 971	197 692 511	14 929 240

Ende der Jahre	Auf 1000 Einwohner kommen Einleger				Auf einen Einwohner kommt an Einlage .				Zunahme der Einlage auf einen Einwohner gegen das nächst- vorausgegangene Jahr			
	Provinzen			Gross- herzog- thum.	Provinzen			Gross- herzog- thum.	Provinzen			Gross- herzog- thum.
	Starken- burg.	Ober- hessen.	Rhein- hessen.		Starkbg.	Oberh.	Rheinh.		Starkbg.	Oberh.	Rheinh.	
1879	138,39	113,33	74,65	112,41	79,58	53,93	54,99	65,01	2,24	1,92	4,33	2,78
1880	147,20	117,28	81,64	119,43	85,39	58,09	65,23	72,25	5,81	4,16	10,24	7,21
1881	164,33	128,44	89,97	132,23	91,77	59,04	71,82	76,74	6,38	0,95	6,59	4,49
1882	176,73	139,34	98,50	143,02	96,26	62,15	79,73	81,77	4,49	3,11	7,91	5,03
1883	191,43	149,59	106,28	154,42	101,08	64,42	88,22	86,99	4,82	2,27	8,49	5,22
1884	206,83	159,19	124,59	168,79	107,92	69,29	100,92	95,12	6,84	4,87	12,70	8,13
1885 ¹⁾	212,85	153,83	130,95	171,69	113,67	70,17	110,17	100,65	5,75	0,88	9,25	5,53
1886	214,65	153,54	138,37	174,59	119,21	71,46	118,09	105,81	5,54	1,29	7,92	5,16
1887	219,62	153,23	141,87	177,66	125,98	72,90	122,55	110,44	6,77	1,44	4,46	4,63
1888	220,68	154,02	145,83	179,50	132,61	74,93	127,75	115,53	6,63	2,03	5,30	5,09
1889	220,28	153,04	149,90	180,46	137,03	75,94	134,27	119,74	4,42	1,01	6,42	4,21
1890	223,10	158,93	154,17	184,58	141,44	79,48	139,47	124,24	4,41	3,51	5,20	4,50
1891 ²⁾	225,65	166,21	154,60	187,75	146,70	82,85	141,56	128,10	5,26	3,37	2,09	3,86
1892	228,94	164,04	156,84	189,12	154,22	86,75	145,78	133,71	7,52	3,90	4,22	5,61
1893 ³⁾	231,29	161,20	160,42	190,66	160,27	88,49	153,60	139,26	6,05	1,74	7,82	5,55
1894	236,50	164,76	163,02	194,65	168,24	92,70	162,80	146,71	7,97	4,21	9,20	7,45
1895	236,95	167,76	169,77	197,99	173,54	97,05	174,38	153,81	5,30	4,35	11,58	7,10
1896	240,93	174,22	174,30	202,86	180,17	102,46	184,20	161,22	6,63	5,41	9,82	7,41
1897	244,76	178,69	179,76	207,43	188,67	107,68	195,41	169,81	8,50	5,22	11,21	8,59
1898	248,88	184,62	185,73	212,65	194,26	114,27	206,63	177,51	5,59	6,59	11,22	7,70

¹⁾ Von 1885 an hatten die Verwaltungs-Ergebnisse der Kasse zu Allendorf a. d. Lumda (Oberh.) keine Aufnahme mehr zu finden. — ²⁾ Dgl. von 1891 an diejenigen der Kasse zu Ost-hofen (Rheinl.) — ³⁾ Dgl. von 1893 an diejenigen der Kasse zu Hungen (Oberh.).

Nr. 4589. Nachweisung der auf die Zölle und Steuern des Reichs, sowie auf die privativen inneren indirekten Abgaben bezüglichen Prozesse im Grossherzogthum Hessen für das Rechnungsjahr 1899/1900. *)

Gegenstand der Prozesse.	Zahl der im Jahr 1899/1900		In den erledigten Prozessen sind zu Geldstrafe verurtheilt, einschliesslich der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe					
			A. wegen Defraudation				B. wegen Ordnungs- widrigkeit.	
	anhängig gewordenen	erledigten	1. Zahl der Verurtheilten		2. Betrag		1. Zahl der Ver- urtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen.
			a. im ersten Falle.	b. im Rückfalle.	a. der hinter- zogenen ein- fach. Gefälle.	b. der er- kannten Geldstrafen.		
	Prozesse.				M.	M.		M.
Zölle	20	15	.	.	.	.	14	37,00
Rübenzuckersteuer	4	3	2	.	0,10	31,00	1	25,00
Abgabe von inländischem Salz	13	12	.	.	.	.	13	51,40
Tabaksteuer	59	59	.	.	.	.	59	66,00
Wechselstempelsteuer	22	21	22	.	1,50	290,00	.	.
Spielkartenstempelsteuer	3	3	1	.	0,30	30,00	.	.
Reichsstempelabgaben	5	5	.	.	.	.	5	375,00
Branntweinsteuer	127	125	1	.	.	257,14	122	424,30
Brausteuern	28	27	1	.	4,35	30,00	21	241,00
Uebergangsabgaben von Brannt- wein und Bier	26	24	4	.	2,05	81,65	9	16,00
Innere indirekte Steuern und Ab- gaben anderer Bundesstaaten	22	22	.	.	.	.	22	41,00
Weinsteuern								
Abgabe von Hunden	486	455	428	.	1750,00	6585,00	4	20,00
Abgabe von Nachtigallen	1	1	1	.	.	1,00	.	.
Abgabe von Jagdwaffenpässen	28	24	14	.	.	560,00	7	35,00
Stempelabgabe:								
für Gewerbsbetrieb von Aus- ländern	95	89	74	.	660,00	6235,00	.	.
für den Betrieb von Wander- lagern	3	3	3	.	40,00	120,00	.	.
für öffentliche Belustigungen und Darstellungen	316	302	286	.	310,80	2786,75	10	123,00
Zusammen	1258	1190	837	.	2769,10	17007,54	287	1454,70

*) Vergl. Mittheil. Nr. 692, Juli 1899, S. 185.

Nr. 4590. Preise der gewöhnlichsten Verbrauchsgegenstände.

O r t e.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Heu.	
	P r e i s p e r													
	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Darmstadt	17,75	16,00	16,88	16,50	16,00	16,25	16,75	15,00	16,04	17,25	15,00	16,13	8,50	6,50
Bensheim	17,75	16,75	17,25	17,00	17,00	17,00	16,00	16,00	16,00	16,75	16,75	16,75	9,00	9,00
Dieburg	16,20	16,00	16,10	15,00	14,80	14,90	17,00	16,00	16,50	18,00	17,40	17,77	9,60	7,80
Erbach	17,00	17,00	17,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	8,00	8,00
Offenbach	18,00	17,50	17,75	16,25	16,00	16,13	18,00	16,00	17,00	16,50	15,50	15,78	10,00	9,50
Giessen	17,50	16,50	17,18	17,50	16,50	17,11	18,00	13,00	16,00	16,50	16,00	16,25	8,00	7,00
Alsfeld	15,50	15,50	15,50	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	15,00	15,00	15,00	6,00	6,00
Büdingen	17,00	17,00	17,00	16,50	16,50	16,50	15,00	15,00	15,00	16,00	16,00	16,00	8,00	8,00
Butzbach	17,50	16,50	17,04	17,00	16,00	16,58	15,50	15,50	15,50	17,00	16,50	16,92	8,00	7,00
Friedberg	16,75	16,00	16,38	15,75	15,50	15,58	15,00	14,00	14,50	15,50	15,00	15,21	9,00	7,00
Lauterbach	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	15,00	15,00	15,00	15,50	15,50	15,50	5,00	5,00
Schotten	15,80	15,40	15,53	16,00	15,60	15,80	15,00	14,40	14,65	14,80	14,50	14,65	6,80	5,60
Mainz	17,95	16,40	17,09	16,30	15,60	15,95	.	.	.	16,20	14,25	14,88	9,00	7,20
Alzey	17,00	16,50	16,71	16,50	15,50	15,84	15,70	15,40	15,55	16,00	15,80	15,90	8,30	5,40
Bingen	17,00	16,00	16,50	16,50	15,50	15,88	16,50	13,50	14,63	16,50	15,00	15,84	8,00	6,00
Worms	17,75	16,50	17,13	16,25	15,50	15,88	16,00	14,00	15,00	15,50	14,50	15,00	7,63	6,00
Summe			267,04			257,40			233,37			253,58		
Mittelpreis			16,69			16,09			15,56			15,85		

Orte.	Ochsenfl.		Kuh- od. Rindfl.		Kalbfl.		Hammelfl.		Schaffl.		Schweinefl.		Weissmehl		
	Preis per														
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	höchst.	niedgst.	Mittel-
	Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		Beilage.		höchst.	niedgst.	Mittel-
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Darmstadt	1,52	2,00	1,40	1,60	1,52	1,72	1,40	1,60	.	.	1,40	1,52	0,44	0,40	0,42
Bensheim	1,40	.	1,28	.	1,40	.	1,20	.	.	.	1,20	.	0,50	0,46	0,48
Dieburg	.	.	1,28	.	1,40	.	.	.	.	.	1,28	.	0,40	0,36	0,38
Erbach	1,40	.	1,28	.	1,40	.	1,32	.	1,28	.	1,20	.	0,26	0,24	0,25
Offenbach	1,38	1,50	1,20	1,36	1,26	1,96	1,00	1,20	.	.	1,40	1,60	0,48	0,44	0,46
Giessen	1,42	1,60	1,26	1,40	1,28	1,32	1,10	1,32	1,00	1,10	1,20	1,40	0,40	0,36	0,38
Alsfeld	1,30	.	1,20	.	1,20	.	.	.	.	.	1,20	.	0,28	0,26	0,27
Büdingen	1,32	.	1,20	.	1,32	.	1,12	.	.	.	1,20	.	0,36	0,33	0,35
Butzbach	1,44	.	1,28	.	1,32	.	1,20	.	.	.	1,00	.	0,36	0,30	0,33
Friedberg	1,44	.	1,28	.	1,28	.	1,30	.	1,00	.	1,12	.	0,28	0,26	0,27
Lauterbach	1,20	.	1,20	.	1,20	.	1,10	.	.	.	1,20	.	0,42	0,38	0,40
Schotten	1,36	.	1,20	.	1,20	.	1,20	.	.	.	1,10	.	0,38	0,28	0,33
Mainz	1,44	1,70	1,25	1,35	1,52	1,60	1,00	1,35	0,80	1,30	1,40	1,60	0,40	0,28	0,34
Alzey	1,32	1,70	1,32	1,70	1,40	1,80	1,30	1,70	1,20	1,50	1,20	1,50	0,38	0,30	0,34
Bingen	1,50	1,60	1,30	1,40	1,40	1,60	1,20	1,40	.	.	1,40	1,60	0,52	0,50	0,51
Worms	1,40	1,70	1,28	1,70	1,40	2,00	1,44	1,72	.	.	1,40	1,60	0,36	0,29	0,33
Summe	20,84	11,80	20,21	10,51	21,50	12,00	16,88	10,29	5,28	3,90	19,90	10,82			5,84
Mittelpreis	1,39	1,69	1,26	1,50	1,34	1,71	1,21	1,47	1,06	1,30	1,24	1,55			0,37

an 16 Orten des Grossh. Hessen im Juni 1900.

Doppelzentner.															
Stroh.			Kartoffeln.			Erbsen.			Bohnen.			Linsen.			
Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel-
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
7,50	5,00	3,00	4,00	6,00	4,00	5,00	30,00	20,00	25,00	25,00	20,00	22,50	38,00	26,00	32,00
9,00	5,00	5,00	5,00	5,00	4,50	4,75	32,00	27,00	29,50	25,00	23,00	24,00	52,00	28,00	40,00
8,73	4,20	4,00	4,10	4,50	4,00	4,25	28,00	23,00	25,50	32,00	30,00	31,00	36,00	32,00	34,00
8,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	40,00	40,00	40,00
9,75	4,50	4,25	4,38	5,00	4,50	4,76	38,00	34,00	36,00	28,00	24,00	26,00	46,00	36,00	41,00
7,50	4,00	3,00	3,50	6,00	4,00	5,00	30,00	28,00	29,00	33,00	30,00	31,50	40,00	36,00	38,00
6,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	16,00	16,00	16,00	28,00	28,00	28,00	32,00	32,00	32,00
8,00	4,00	4,00	4,00	6,00	6,00	6,00	24,00	24,00	24,00	28,00	28,00	28,00	40,00	40,00	40,00
7,50	4,80	4,00	4,52	5,00	4,50	4,92	22,00	20,00	21,00	26,00	25,00	25,50	30,00	29,00	29,50
8,00	4,80	3,00	3,72	4,50	3,50	4,00	36,00	30,00	33,00	40,00	25,00	32,50	36,00	30,00	33,00
5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	4,00	18,00	18,00	18,00				32,00	32,00	32,00
6,20	4,00	3,60	3,80	4,00	3,50	3,75									
7,96	4,80	3,40	4,28	6,50	4,00	5,20	27,00	23,00	25,50	24,35	19,50	21,62	38,85	24,00	33,62
7,17	4,30	4,00	4,15	6,00	5,00	5,50	34,00	24,00	29,00	24,00	22,00	23,00	44,00	32,00	38,00
6,75	5,00	3,00	4,06	6,00	4,00	4,81	24,00	21,00	22,28	24,00	19,00	21,06	34,00	18,00	26,38
6,82	3,10	2,20	2,65	6,50	4,33	5,50	26,50	20,00	23,25	22,50	20,00	21,25	41,00	32,00	36,50
119,88			66,16			76,44			387,03			365,93			526,00
7,49			4,14			4,78			25,80			26,14			35,07

Roggenmehl.			Brod.		Butter.			Milch.			Eier.			Kaffee, gebrannte Bohnen per kg	Petroleum per Liter.	Steinkohlen	Braunkohlen	Torf per 1000 Stück.
Kilogramm.								per Liter.			per 10 Stück.							
höchst.	niedgst.	Mittel-	Gemischtt. Brod.	Roggen-Brod.	höchst.	niedgst.	Mittel-	höchst.	niedgst.	Mittel.	höchst.	niedgst.	Mittel.					
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
0,27	0,25	0,26	0,26	0,22	2,20	2,00	2,10	0,20	0,16	0,18	0,60	0,50	0,55	2,50	0,22	2,80	.	3,50
0,26	0,24	0,25	0,25	0,25	2,20	2,10	2,15	0,18	0,16	0,17	0,65	0,55	0,60	2,80	0,22	2,50	.	.
0,28	0,22	0,25	0,22	0,20	2,40	2,20	2,30	0,18	0,16	0,17	0,70	0,55	0,63	3,60	0,22	3,20	.	.
0,24	0,22	0,23	0,24	0,20	2,00	2,00	2,00	0,17	0,17	0,17	0,70	0,70	0,70	2,40	0,24	3,20	.	.
0,40	0,36	0,38	0,26	0,25	2,30	2,00	2,12	0,24	0,18	0,21	0,80	0,50	0,65	2,80	0,20	2,90	.	.
0,34	0,32	0,33	0,24	0,21	2,20	1,50	1,85	0,16	0,16	0,16	0,65	0,50	0,57	3,60	0,20	2,40	1,80	.
0,24	0,23	0,24	0,22	0,22	2,00	2,00	2,00	0,16	0,16	0,16	0,50	0,50	0,50	3,00	0,20	2,80	2,00	.
0,28	0,26	0,27	0,25	0,23	2,40	2,40	2,40	0,14	0,14	0,14	0,60	0,60	0,60	3,60	0,22	2,80	0,90	.
0,22	0,20	0,21	0,27	0,24	2,80	2,60	2,77	0,15	0,15	0,15	0,80	0,70	0,75	3,20	0,22	2,60	1,70	.
0,25	0,24	0,25	0,25	0,24	2,40	2,00	2,20	0,18	0,18	0,18	0,70	0,65	0,68	3,40	0,22	2,90	.	.
0,32	0,25	0,29	0,34	0,23	2,40	2,40	2,40	0,16	0,16	0,16	0,60	0,60	0,60	3,00	0,22	2,40	.	.
0,30	0,26	0,28	0,28	0,22	2,20	1,70	1,95	0,14	0,14	0,14	0,50	0,50	0,50	3,00	0,23	2,60	1,60	.
0,28	0,26	0,27	0,28	0,26	2,20	1,40	1,81	0,20	0,18	0,19	0,64	0,50	0,56	2,42	0,19	2,60	.	.
0,24	0,23	0,24	0,32	0,24	2,30	2,00	2,15	0,18	0,16	0,17	0,70	0,60	0,65	2,70	0,22	2,80	.	.
0,26	0,24	0,25	0,25	0,24	2,40	1,80	2,00	0,20	0,18	0,19	0,80	0,50	0,64	2,60	0,20	2,30	.	.
0,30	0,28	0,29	0,27	0,25	2,30	1,70	2,08	0,20	0,12	0,17	0,85	0,50	0,63	2,88	0,19	2,06	.	.
		4,29	4,20	3,70			34,28			2,71			9,81	47,50	3,41	42,86	8,00	3,50
		0,27	0,26	0,23			2,14			0,17			0,61	2,97	0,21	2,68	1,60	3,50

Nr. 4595. Uebersicht der Sterblichkeitsverhältnisse im Juli 1900
in den grösseren Gemeinden des Grossherzogthums.

	Mainz. 81 400	Darmst. 70 700	Offenb. 43 300	Worms. 38 100	Giesßen. 24 800	Bingen. 8 700	Kastel. 7 800	Lamprth. 7 750	Viernhm. 7 250	Benshm. 6 900	Alzey. 6 900	N.-Isenb. 6 800	Friedberg. 6 600	Pfungst. 6 000	Heppenh. 5 100 a.B.	Weisenau 5 500	Langen. 5 200	Im Ganz. 338 800
Todesfälle.																		
Alter { unter 1 Jahr	75	71	51	49	12	5	7	27	10	14	3	8	2	7	7	6	1	355
der { über 1—15 Jahre	18	13	9	9	2	.	2	1	.	.	2	4	1	1	.	2	2	66
Verstorbenen { » 15—60 »	48	39	28	21	16	1	2	5	.	1	3	2	3	3	5	2	1	180
» 60 »	28	44	7	16	10	3	2	2	2	3	3	4	2	1	1	2	3	133
Todesursachen.																		
Masern und Rötheln	4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
Scharlach	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Rose	.	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	5
Diphtherie und Croup	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
Keuchhusten	3	7	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	12
Unterleibstypus	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3
Kindbettfieber und and. Folgen der Geburt	.	1	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	5
Tuberkulose der Lungen	21	16	13	6	6	.	1	3	.	.	1	.	.	2	1	.	2	72
Tuberkulose anderer Organe	3	6	1	5	2	.	1	3	.	.	.	1	1	.	1	.	.	24
Entzündliche Krankheiten der Athmungsorgane	16	11	8	3	1	1	1	3	.	2	3	3	.	.	.	1	1	54
Apoplexia (Schlagfluss)	8	11	2	2	6	1	1	.	2	1	1	.	.	.	.	1	.	36
Acute u. chronische Erkrank. d. Herzens	13	10	4	6	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	38
Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	49	47	44	30	7	3	5	19	4	7	2	5	1	6	3	4	.	236
Angeborene Lebensschwäche etc. Krebs und Neubildungen	3	1	2	3	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	1	1	15
Altersschwäche	12	10	1	3	3	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	1	1	34
Andere benannte Krankheiten	2	9	2	2	4	1	1	1	.	.	.	2	1	1	.	.	.	25
Andere benannte Krankheiten Gewaltsamer Tod (Verunglückg., Selbstmord und Mord)	22	26	11	24	6	.	2	6	3	3	1	4	2	2	4	2	3	121
Todesursache unbekannt	8	4	3	6	1	.	.	1	.	.	1	.	1	1	1	1	.	28
Zusammen	169	167	95	95	40	.	13	35	12	18	11	18	8	12	13	12	7	734
Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende	24,90	28,35	26,33	29,32	19,35	12,41	20,00	54,19	19,86	31,36	19,13	31,76	14,55	24,00	30,59	26,18	16,15	26,00

1) Ausschl. der Pflinglinge der Landes-Irren-Anstalt und der bei denselben vorgekommenen Todesfälle.

Anzeige.

Durch die G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung, Verlag, in Darmstadt
ist zu beziehen:

Beiträge zur Statistik des Grossherzogthums Hessen.

Herausgegeben von der Gr. Centralstelle für die Landesstatistik.
44. Band. 2. Heft. Darmstadt 1900. 4. Geheftet 70 $\frac{1}{2}$

Inhalt: Uebersicht der Geschäfte der ordentlichen streitigen Gerichts-
barkeit bei den Gerichten etc. des Grossh. Hessen während des Ge-
schäftsjahrs 1899.

Brill'sche Buchdruckerei Eduard Roether in Darmstadt.

UB
Glossen

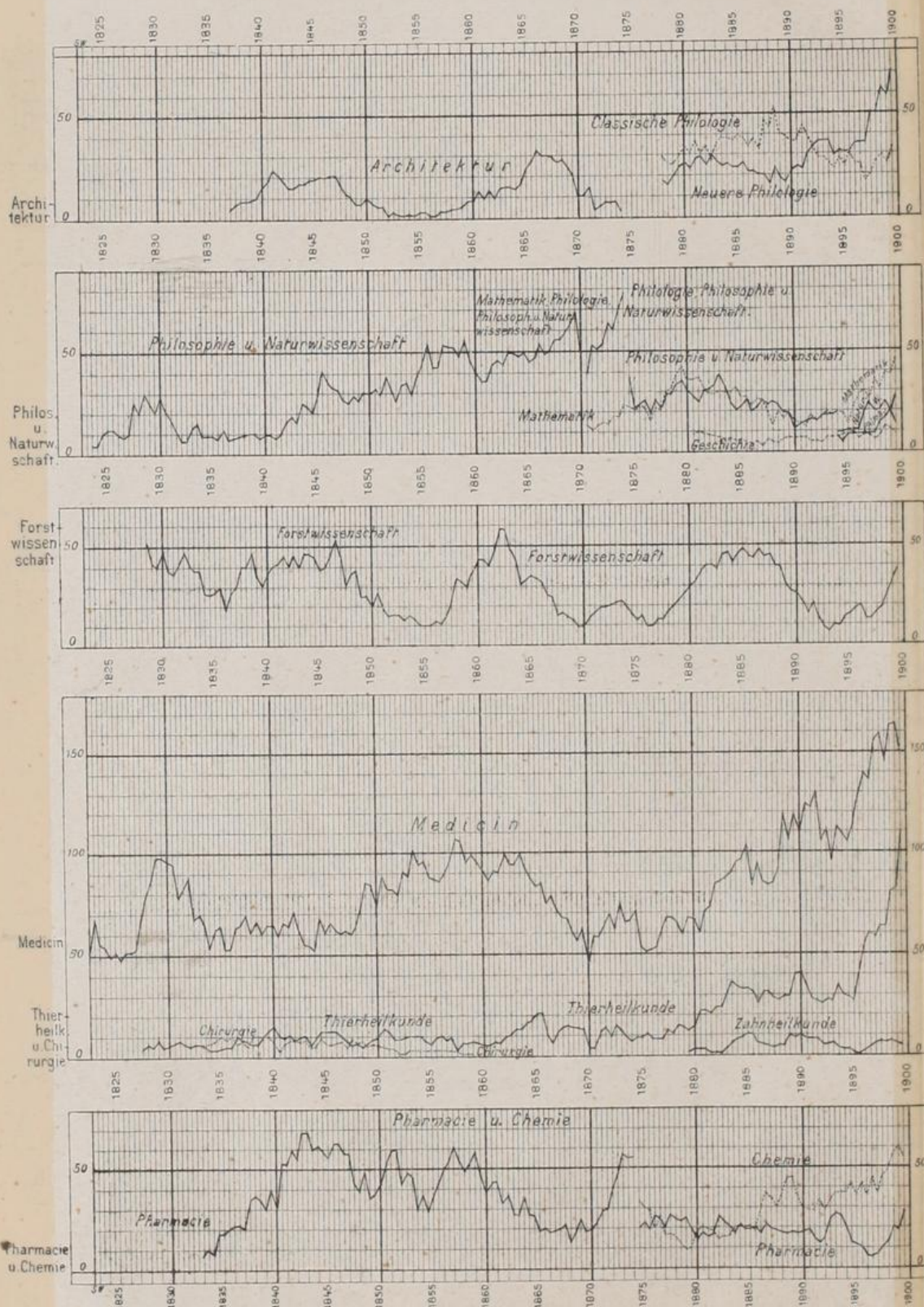
56500
(98)

8 R 03

22. April 1988

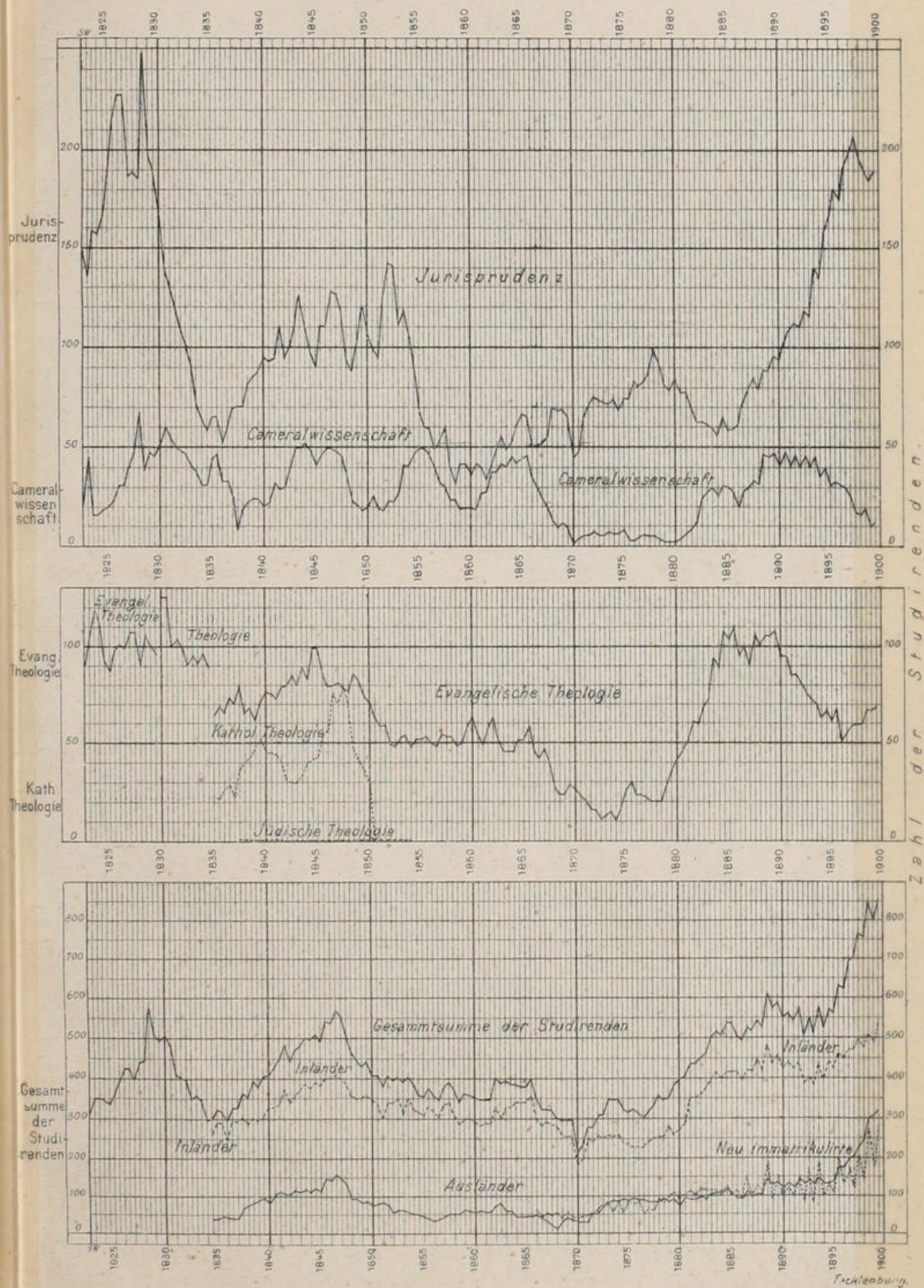
Gr. Hess.
Univ.-Bibliothek
Gießen.

Graphische Darstellung des Besuches von Studierenden auf der

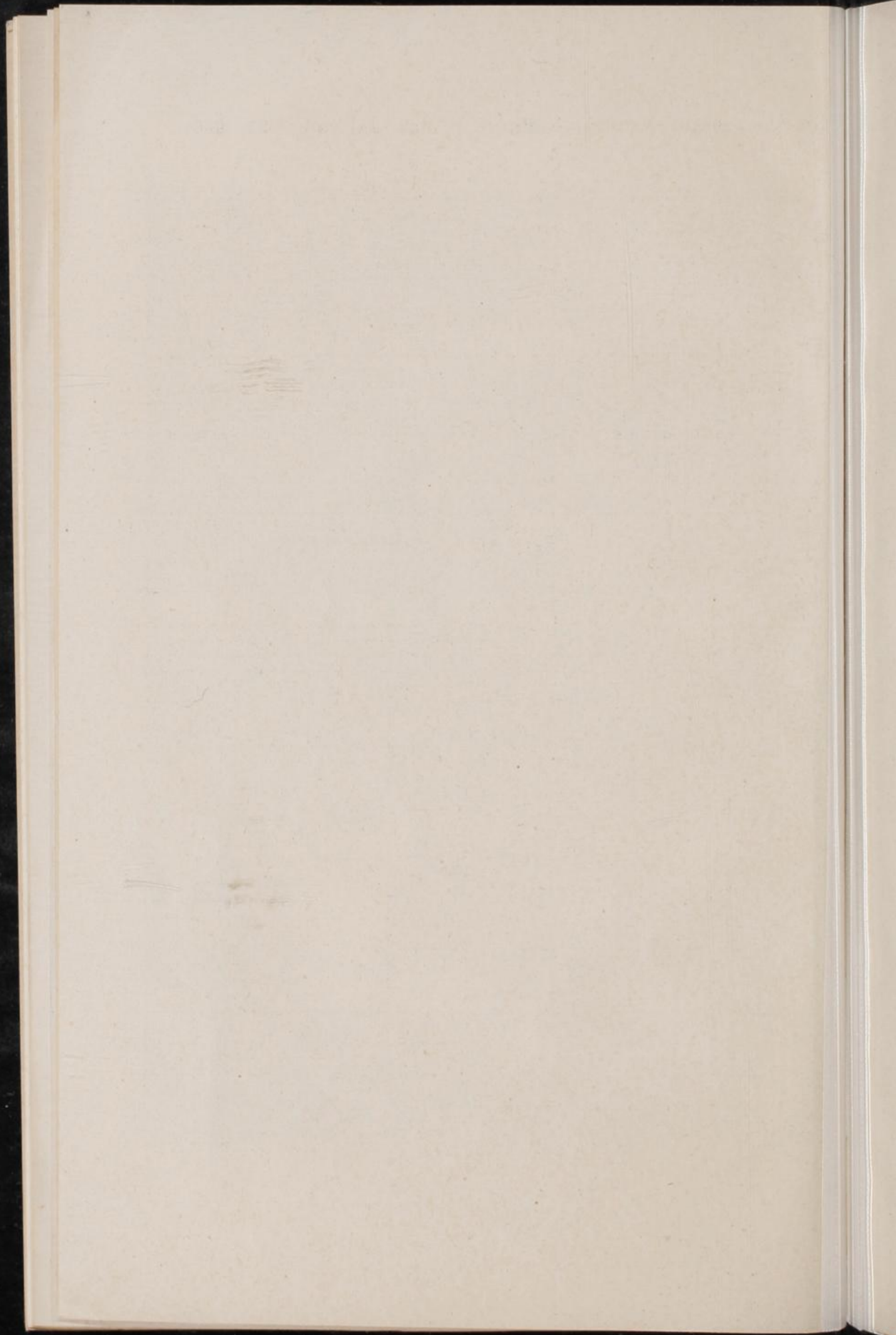


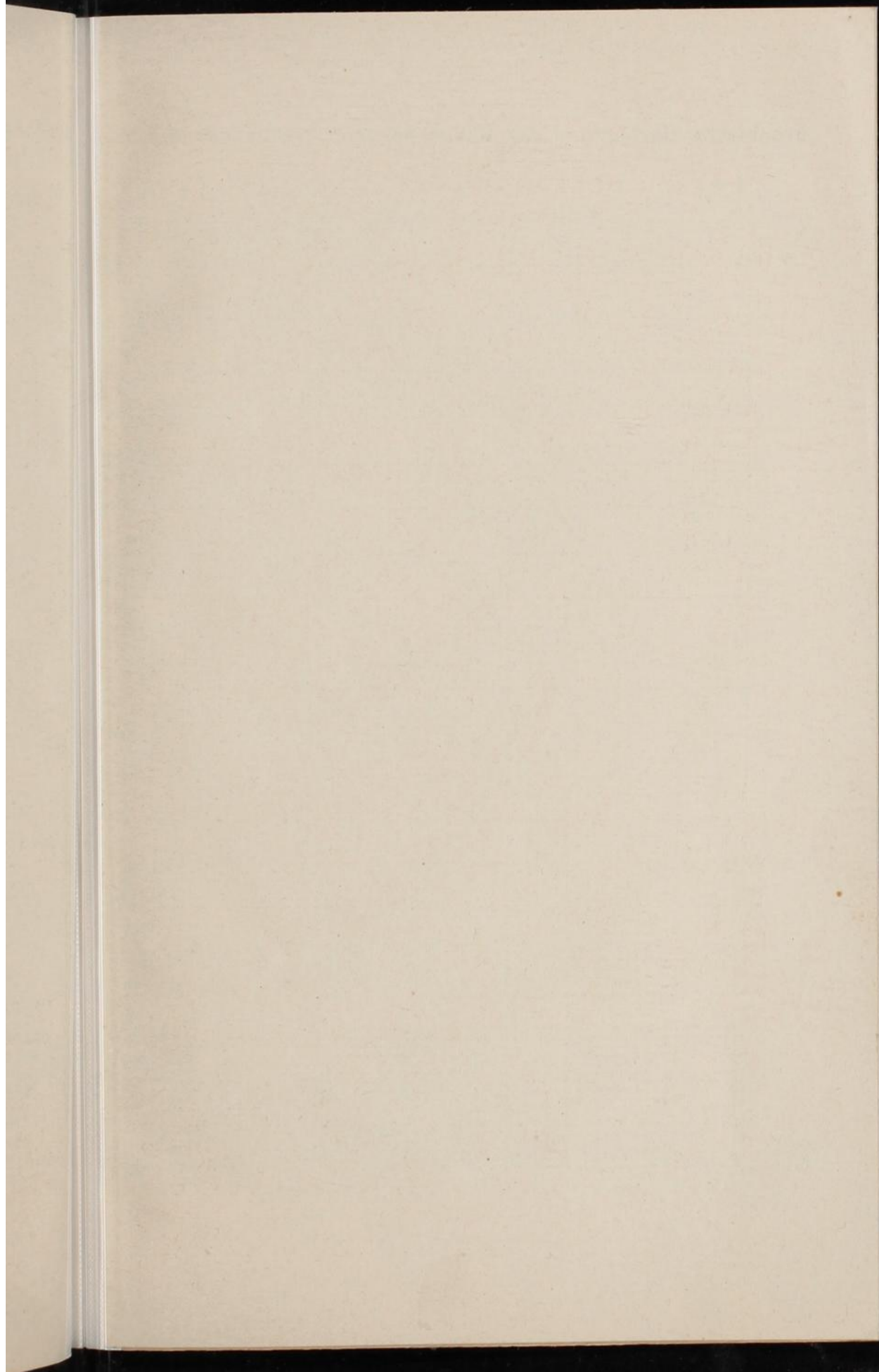
Lith. Anst. v. F. Wirtz, Darmstadt

den auf der Landesuniversität Gießen in den Jahren 1823-1900.

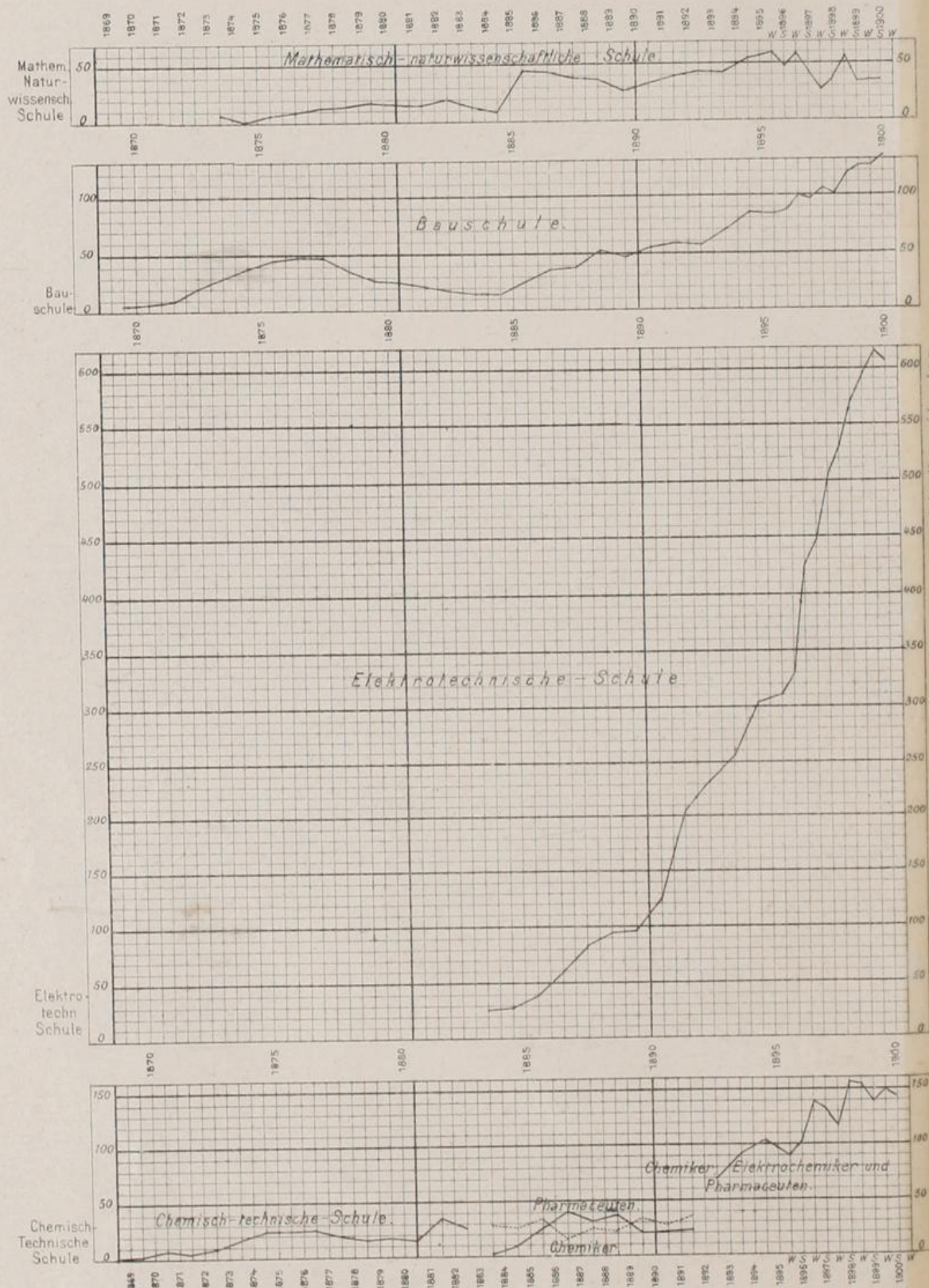


12306466





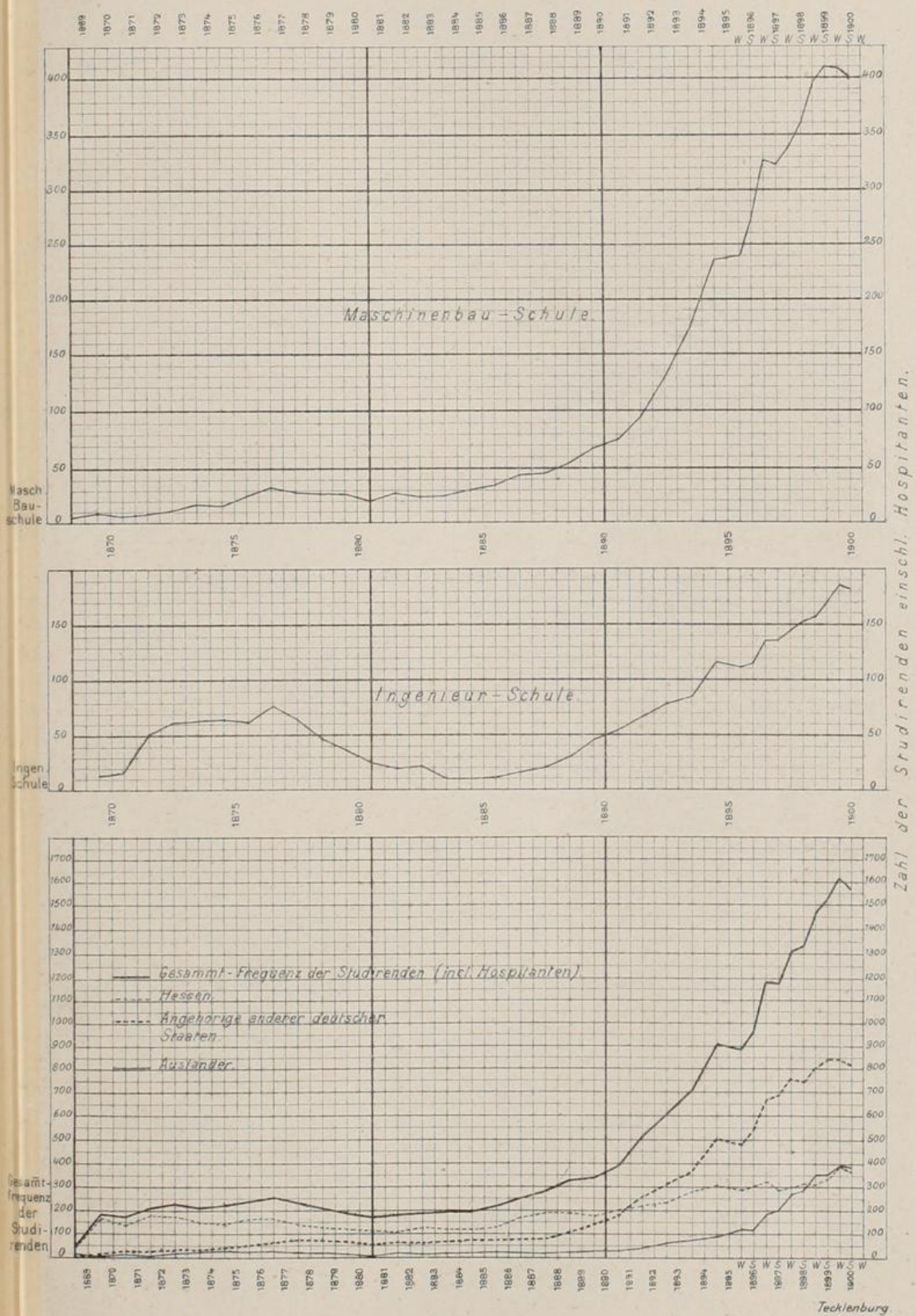
Graphische Darstellung des Besuches von Studirenden auf der



Lith. Anst. v. F. Witz, Darmstadt.

auf der

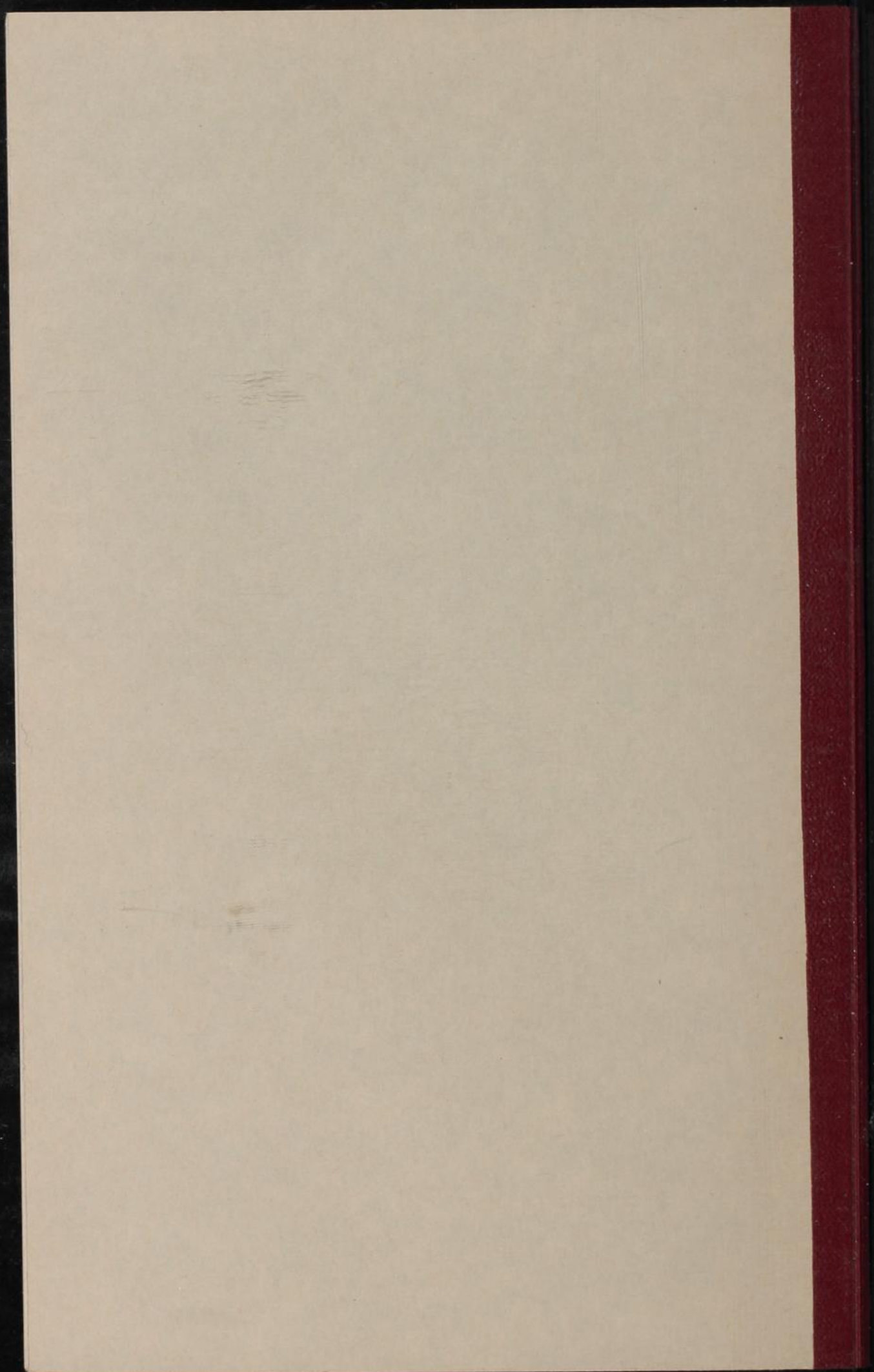
Großh. Techn. Hochschule zu Darmstadt in den Jahren 1869-1900.



Tecklenburg

MA

101



A 56 500 (98)

Mittheilungen

der

Grossherzoglich Hessischen

Centralstelle für die Landesstatistik.



Colour & Grey Control Chart

Danesh
Picta

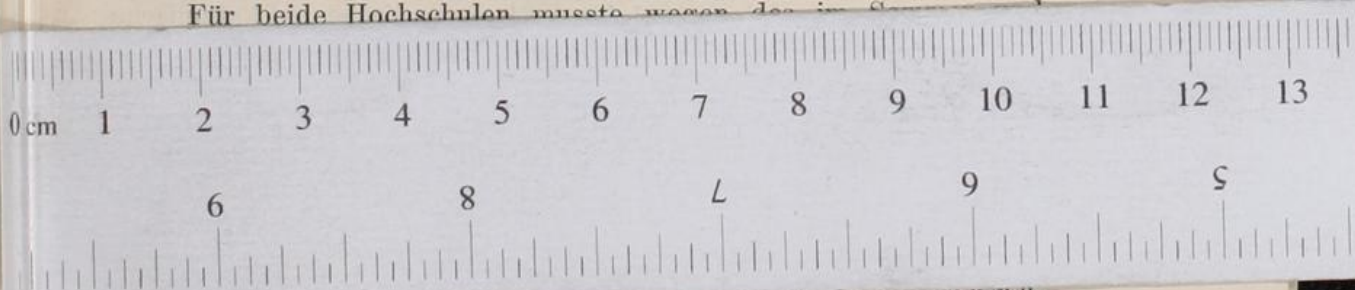


Mit graphischen Darstellungen Tafel I und II
von Oberbergrath Tecklenburg,
Mitglied der Centralstelle für die Landesstatistik.

Die „Mittheilungen“ enthalten seit einer langen Reihe von Jahren statistische Zahlenangaben über den Besuch der Landesuniversität Giessen und der Technischen Hochschule Darmstadt. Der Vergleich der einzelnen Zahlen gewährt aber keine so rasche und vollständige Uebersicht, wie sie durch eine graphische Darstellung geboten wird. Es erscheint daher gerade an der Jahrhundertwende angezeigt, ein vollständiges Bild des Vorhandenen zu bringen, welches ausserdem durch leichteren Vergleich der einzelnen Linien Veranlassung geben wird, die statistischen Erhebungen der beiden Institute übereinstimmender und gleichartig bleibender durchzuführen.

Zu den Tafeln dürfte das Nachstehende zu bemerken sein.

Für beide Hochschulen musste wegen des im Sommer 1874



da sich die Architekten vom Jahr 1874 an mehr der Hochschule in Darmstadt zuwendeten.